Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die örtlichen Verhältnisse der Trinkwasserversorgung der Gemeinden im Amtsbezirk Lahr

Welte, Bernhard

Freiburg i.Br., 1939

B. Lokalwasserversorgung

urn:nbn:de:bsz:31-416374

Visual Library

Aus diesen Erwägungen hat nun die Gemeinde mit erheblichem Kostenaufwand (RM. 42 000.—) eine Zentralwasserversorgung erbaut, die etwa im September 1939 ihrer Bestimmung übergeben wird. Das Wasser stammt aus einer Quelle, dem sogenannten Vogelsbrunnen, welche etwa 2,4 Sekundenliter liefert. Die Quelle selbst liegt auf der Berghöhe mitten im Wald, weitab von jeglicher Behausung und Viehweideplätzen. Sie ist mit einem Zementsockel gefaßt, oben übergreifender Eisendeckel, von hier wird das Wasser in das etwa 20 m entfernt und etwas tiefer gelegene Reservoir geleitet, das zur Zeit der Besichtigung im Rohbau fertig war und ebenfalls im Wald hoch oben an geschützter Stelle liegt. Das Quellwasser wurde schon mehrfach chemisch und bakteriologisch untersucht, zuletzt im Jahre 1937 mit sehr günstigem Resultat.

Durch die nun neu errichtete Anlage hat Ettenheimmünster, welches vorher wohl die bedenklichste und unhygienischste Art der Wasserversorgung im ganzen Amtsbezirk hatte, nunmehr eine einwandfreie Trinkwasserversorgung.

B. Lokalwasserversorgung.

Ichenheim.

Die nördlichste Gemeinde im westlichen Teil des Amtsbezirkes Lahr ist Ichenheim.

Die Gemeinde liegt im Ried und hat wie alle Riedgemeinden lokale Wasserversorgung, d. h. jedes Haus hat seinen eigenen geschlagenen oder gegrabenen Brunnen oder zum Teil deren zwei. Die 1920 Einwohner verteilen sich auf 450 eigene Haushaltungen. Wie schon in der Vorbemerkung erwähnt, wurden in den Ortschaften mit Einzelwasserversorgung wegen der hohen Zahl der Einzelversorgungen durchschnittlich etwa 10 Brunnen zerstreut in der Ortschaft liegend, genauestens auf die örtlichen Verhältnisse kontrolliert.

Haus 17: Im Hof, vor dem Haus, alter gegrabener, 5 m tiefer Schachtbrunnen, in den ein Rohrbrunnen vor etwa zehn Jahren geschlagen wurde. Schacht ist zur Hälfte zugeworfen. Der Brunnenschacht, ein Steintrog von 1 m Durchmesser, steht 1 m über dem Erdboden, als Abdeckung dient eine noch relativ neue Holzplatte, welche gut abschließt. Der Brunnenschacht ist am Erdboden mit Steinplatten abgedeckt, der Brunnen selbst steht schattig unter einem Baum; in einer Entfernung von 1,50 m steht ein leerer Holzschopf, keine Stallungen oder Dunghaufen in der Nähe.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 15: Im Hof des Hauses älterer zugeworfener Schachtbrunnen, darin später geschlagener Pumpbrunnen, 6 m tief. Holzdeckel als Abdeckung noch gut erhalten, auf der Erde im Umkreis von 3 m Steinplatten. Der Brunnen liegt etwa 20 m vom Haus und den Stallungen entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich keine Beanstandungen.

Haus 19: Im Hof des Hauses alter, jetzt zugeworfener Schachtbrunnen mit geschlagenem Pumpbrunnen 4 m tief, Steinschacht ist 80 cm über der Erde, mit einer nicht übergreifenden schweren Steinplatte abgedeckt. Auf dem Erdboden Steinplatten um den Brunnen im Umkreis von 2 m. Der Brunnen ist 5 m von einem großen Misthaufen entfernt, liegt nicht erhöht.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen wegen der großen Nähe mit dem Misthaufen beanstandet werden.

Haus S: Vor dem Haus im Hof gegrabener Brunnen, darin geschlagenes Brunnenrohr, 6 m tief. Steinschacht ist 1 m über der Erde erhaben, Abdeckung mit alter morscher Holzplatte, 9 m vom Schweinestall entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht als hygienisch einwandfrei bezeichnet werden.

Haus 24: Alter Schachtbrunnen als Pumpbrunnen umgewandelt, Rohr 4 m tief geschlagen, Pumpe ist mit Blechdach überdeckt, Holzdeckel als Abdeckung des Steinschachtes ist noch gut erhalten. An der Erde in 2 m Umgebung Steinplatten, zum Teil brüchig. Entfernung bis zum Dunghaufen 10 m (letzterer ist auszementiert).

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich keine Beanstandungen des Brunnens.

N. S. V. - Kindergarten: Ein mindestens hundert Jahre altes Haus von innen und von außen stark zerfallen und verwittert. In der Küche geschlagener Brunnen etwa 7 m tief, vor einem Jahr geschlagen an der Außenwand der Küche. Wasser ist oft sandig und trüb. Vor der Küche, etwa 2 m vom Brunnenrohr entfernt, steht das Abwasser in großen Lachen in der Wiese, Abfluß nach der Straßenrinne verstopft. Straßenrinne 3 m von der Küchenwand entfernt, bei Regen riesige Lachen von schwarzem stinkendem Wasser, voll mit Schnaken und Mücken. Im Hof, etwa 30 m vom Haus entfernt ist der Abort, ein altes halbzerfallenes baufälliges Holzhaus, dicht neben dem Abort steht ein alter Steinbrunnentrog, der sicher vor Jahren noch in Betrieb war.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung sind die Trink-, Abwasser- und Abortverhältnisse als katastrophal zu bezeichnen, zumal es

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

sich hier um einen Kindergarten mit durchschnittlicher Belegzahl von zwanzig Kindern handelt.

Haus 5: An alter Hauswand im Jahre 1870 gegrabener Schachtbrunnen, 5,20 m tief. Wasserstand 2,50 m; mit alten morschen und völlig mit Moos bewachsenen Brettern abgedeckt, innen in den Brettern zahllose Spinnweben. Entfernung bis zum Misthaufen 10 m. Brunnenschacht mit undichten Steinplatten umgeben.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 10: Geschlagener Rohrbrunnen dicht am Misthaufen, 4 m tief; Mistbrühe steht in großen Lachen um den Brunnen. Der große Misthaufen ist etwa 1 m höher gelegen als der Brunnentrog, sodaß der Mist direkt in den Brunnentrog hereinfallen kann.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen unbedingt abzulehnen.

Haus B: Im Hof alter gegrabener Schachtbrunnen, seit zwanzig Jahren in Pumpbrunnen umgewandelt, Schacht ist 3 m tief, ragt 1 m über den Erdboden, Steinplatten am Boden undicht. Als Abdeckung des Schachtes dient eine nicht übergreifende Steinplatte. Entfernung von Stallungen 9 m. Umgebung unsauber, Hof schmutzig.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht als einwandfrei anzusehen.

Haus 61: Ein schon über hundert Jahre alter, gegrabener Brunnen mit Pumprohr, das vor zwanzig Jahren geschlagen, 4 m tiefer Schacht ist völlig bemoost und zum Teil baufällig. Die zur Abdeckung verwandte Steinplatte hat mehrere Zentimeter breite Risse und Sprünge, innen Spinnweben in großer Zahl. Der Brunnen liegt direkt an der Straße und in 1 m Entfernung befindet sich bestelltes Ackerfeld.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Keine Typhuserkrankungen in den letzten Jahren im Ort.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Ichenheim sind auf Grund der örtlichen Besichtigung 7 Brunnen abzulehnen.

Meissenheim.

Die im Ried gelegene Gemeinde Meissenheim ist bekannt durch das Grab der Fridericke Brion von Sesenheim der unsterblichen Geliebten Goethes. Der Ort zählt 1554 Einwohner, die sich auf 350 Haushaltungen verteilen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 14: Gegrabener Schachtbrunnen, jetzt Pumpbrunnen, 5 m tief geschlagen, als Abdeckung ist eine nicht übergreifende alte Steinplatte vorhanden, Abdeckung auf dem Erdboden mangelhaft, 2 m neben dem Brunnen befindet sich gedüngtes Ackerland.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht als einwandfrei zu bezeichnen.

Haus 7: 4 m tief geschlagener Pumpbrunnen vor dem Haus im Hof, Pumpe mit rostigem Blechdach überdeckt, in 1 m Entfernung ist bestelltes Gartenland; Erdabdeckung um den Brunnen ist stark mangelhaft. Entfernung bis zur Wohnung 8 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 8: Alter Schachtbrunnen, als Pumpbrunnen umgebaut vor zehn Jahren, Schacht ist 80 cm hoch und sehr lückenhaft gemauert, Abdeckung mit Steinplatte, welche bemoost und undicht ist. Auf dem Boden keine Steinplatten um den Brunnen, Entfernung bis zum Misthaufen 11 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 4: 5 m tief geschlagener Brunnen dicht am Misthaufen gelegen, Pumpe alt und verrostet, Erdboden am Pumpenrohr nicht mit Steinplatte abgedeckt, Entfernung bis zu Geräteschuppen 4 m, Hof unsauber.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen unbedingt abzulehnen.

Haus 15: Mitten im Hof, in einer kleinen Versenkung, steht ein geschlagener Brunnen, 6 m tief, Rohr mit altem Lumpen umwickelt, das Regenwasser steht in großen Lachen um den Brunnen und kann nicht ablaufen, wohl aber versickern, da keinerlei Steinboden um den Brunnen ist.

Großer Misthaufen, der auszementiert ist, findet sich in 3 m Entfernung vom Brunnen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 26: Im Garten, vor dem Haus, 4 m tief geschlagener Brunnen in einer Entfernung von 3,50 m vom Misthaufen. Steinplatten auf der Erde um den Brunnen sind stark lückenhaft und alt. Hof ist unsauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 33: 4 m tief geschlagener Brunnen im Hof vor dem Haus, Erde und Umgebung aufgeweicht vom Regen, Pumpe selbst total verrostet, 2 m daneben befindet sich ein großer Komposthaufen, der zur Zeit leer ist.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 31, Gasthaus z. E.: Im Hof geschlagener Brunnen mit altem Steintrog, mitten in einer Dunglache stehend, vom Misthaufen herrührend, der in 6 m Entfernung steht. Während der Besichtigung waschen und rasieren sich hier die zur Zeit einquartierten Soldaten (!).

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 40: Geschlagener Brunnen dicht an der Hauptverkehrsstraße, vor dem Haus, kein Steinboden um den Brunnen herum, Entfernung vom Misthaufen 5 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen als nicht einwandfrei zu bezeichnen.

Haus Z: Im Hof geschlagener, 4 m tiefer Brunnen, von Steinplatten umgeben. Brunnen liegt etwas erhöht, Entfernung bis zu Stallungen 12 m. Hof ist sauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

In den letzten Jahren sind hier keine Typhuserkrankungen bekannt geworden.

Von 10 besichtigten Brunnen waren in der Gemeinde Meissenheim 9 Brunnen zu beanstanden.

Schutterzell.

Die Riedgemeinde Schutterzell hat 500 Einwohner, auf 126 Haushaltungen verteilt. In diesem Ort ist fast ausschließlich der gegrabene Schachtbrunnen mit Pumprohr vorherrschend, daneben einige Schöpfbrunnen.

Haus 3: 1m hoher Schachtbrunnen in dem Garten vor dem Hause, mit später eingeschlagenem Pumprohr, 5 m tief. Schacht ist nur mit alter gesprungener Steinplatte abgedeckt, Erdumgebung mit zum Teil gesprungenen Steinplatten mangelhaft bedeckt. Misthaufen steht in 5 m Entfernung und zwar höher als der Brunnen, durch die Ablaufrinne vom Misthaufen zum Brunnen fließt die Mistbrühe bei Regenwasser auf den Brunnen zu.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 7: Alter Schachtbrunnen, 80 cm über den Erdboden ragend, mit Pumprohr zum Teil verrostet, Schacht nach oben zu mit alten, dünnen und rissigen, morschen Holzbrettern zugedeckt, darauf stehen zahlreiche Blumentöpfe, die gegossen werden, Abwasser läuft in Brunnenschacht hinein, 8 m vom Misthaufen entfernt. Der Boden um den Brunnen herum ist schmutzig.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Gasthaus z. P.: Geschlagener Brunnen in der Mauernische der Toreinfahrt, in einem etwa zweihundert Jahre alten, gegrabenen Brunnenschacht, der völlig bemoost und verwittert ist. Als Abdekkung dienen einige morsche alte Holzstücke. Das Regenwasser steht in großen Lachen um den Brunnen, derselbe ist 5 m von dem gegenüberliegenden Schweinestall entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung entspricht der Brunnen nicht der hygienischen Anforderung, zumal es sich hier um ein Gasthaus handelt.

Haus 36: Im Garten viereckiger Schachtbrunnen mit Pumprohr, Schacht ist unsauber und mit Moos bewachsen, mit völlig beschmutzten Steinplatten abgedeckt, 6 m tief. Die Erde um den Brunnen herum ist nicht mit Steinen abgedeckt, in 4 m Entfernung steht ein Schweinestall. Außerdem besteht in der Küche ein geschlagener Brunnen, 5 m tief, der vor vierzig Jahren geschlagen wurde.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen im Garten abgelehnt werden, der Brunnen in der Küche gibt keinen Anlaß zu Beanstandungen.

Haus 38: 1 m hoher Schachtbrunnen im Hof vor dem Haus, mit zwei Steinnasen zum Abstellen der Wasserkübel, direkt an der Stallwand gelegen mit zwei völlig bemoosten Steinplatten, die große Risse haben, abgedeckt, darüber rostiges Blechstück. Pumpe und Pumprohr total verrostet, 12 m neben dem Misthaufen, der mit Überlaufrinne zum Brunnen in Verbindung steht (bei Regen fließt die Mistbrühe zum Brunnen hin, statt weg), da der Brunnen tiefer steht als der Misthaufen. Das Wasser soll öfters jauchig schmecken.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 43: 1 m hoher gegrabener Brunnenschacht, jetzt in geschlagenen Brunnen umgebaut, mit zwei Steinplatten, die bemoost sind, mit altem verrostetem Stück Blech abgedeckt, die Steinplatten sind übergreifend. Der Misthaufen liegt etwa 15 m entfernt aber höher als der Brunnen. Die Abwasserrinne vom Brunnen zum Mist hin, ist bei Regen überschwemmt, so daß der Abwasserstrom rückwärts auf den Brunnen zu fließt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 25: 1,50 m hoher Schöpfbrunnen von 1 m Durchmesser, Schacht ist aus Brockelsteinen, die nicht vermauert sind, gebaut. 2 m lange Holzstange mit altem verrostetem Eimer daran befestigt, zum Schöpfen des Wassers. Der offene Schacht liegt direkt an der Straße, 4 m entfernt vom Misthaufen und 2 m vom Schweinestall, ist innen bemoost und mit Unkraut und Brennesseln auf der Seite bewachsen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen unter allen Umständen zu verwerfen.

Haus 24: 1,20 m hoher alter Schöpfbrunnen, direkt an der Verkehrsstraße gelegen, der Schacht, der innen nicht richtig ausgemauert ist, ist nach oben mit alten morschen Holzbrettern abgedeckt. Eine 3 m lange Holzstange, an der vorne eine alte, total verrostete und an ihrem oberen Rand vielfach ausgefranste Blechbüchse zum Schöpfen des Wassers hängt, liegt auf der Ackererde. Entfernung zu Stall und Wohnung 6 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 26: Direkt an der Hauptstraße liegt der 1 m hohe, offene gegrabene Schacht eines 4 m tiefen Schöpfbrunnens, innen völlig mit Moos bewachsen, Wasserstand etwa 1 m, das Wasser selbst ist getrübt, darin finden sich Schneckenhäuser, Holzreste und abgefallenes Laub, darin schwimmen drei lebende Fische, welche von den Bewohnern zur Reinigung (!) eingesetzt wurden, da sie das Ungeziefer und Würmer fressen! Im Schacht selbst finden sich zahllose Spinnweben, die das Bild dieses unsauberen Brunnens abrunden.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen völlig unzureichend und unbedingt zu verwerfen.

Haus 30: Direkt an der Straße im Hof liegt der 3 m tiefe Schöpfbrunnen, mit morschen Brettern nur unvollkommen bedeckt, schmutzige Stange mit durchlöchertem Eimer zum Schöpfen des Wassers. Das Wasser ist trüb und zeigt schon makroskopisch betrachtet viel fremden Inhalt; eine Geschmacksprobe ergab, daß dasselbe fade schmeckt und warm war.

Entfernung bis zur Werkstätte 6 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

In den letzten Jahren sind keine Typhusfälle aufgetreten.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Schutterzell müssen alle 10 beanstandet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Ottenheim.

Die unweit des Rheins gelegene Gemeinde Ottenheim hat 1889 Einwohner, auf 496 Haushaltungen verteilt. Hier hat jedes Haus einen bezw. zwei geschlagene Brunnen, das Wasser wird aus dem hier sehr hochgelegenen Grundwasserspiegel entnommen.

Es sind über 600 geschlagene Brunnen in der Ortschaft.

Haus 18: An der Außenwand des Hauses nach der Straße zu, geschlagener Pumpbrunnen, 4 m tief, Pumpe verrostet; 3 m vom Misthaufen entfernt, welcher höher liegt als der Brunnen, Mistbrühe steht in großen Lachen in der nächsten Umgebung des Brunnens. Hof unsauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

Haus 19: Im Hof neben dem Hause geschlagener Brunnen, 3,50 m tief, Pumpe ist verschmutzt und steht 1 m neben bestelltem Gartenland, keine Steinplatten auf dem Boden.

Entfernung bis zum Abort und den Stallungen 10 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen hygienisch nicht einwandfrei.

Haus 41: Im Hof alter, 1 m hoher Schachtbrunnen, nun als Pumpbrunnen umgewandelt, dicht neben einem Holzschopf. Der Brunnenschacht ist mit morschen, faulen Brettern ungenügend abgedeckt. Auf der andern Seite des Brunnens liegt ein großer Steinhaufen, auf dem noch allerlei Unrat liegt. Die Pumpe ist total verrostet.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen abgelehnt werden.

Haus 21: Im Hof des Hauses alter baufälliger Schachtbrunnen mit verrostetem Pumprohr und Pumpe, unmittelbar neben bestelltem Gartenland, keinerlei Steinboden um den Brunnen herum. Schachtabdeckung: alte morsche, rissige Bretter.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen abgelehnt werden.

Haus 201: Im Hof alter Schachtbrunnen mit zerfallenen Steinen, nicht ausgemauert, mit bemooster Steinplatte, welche Risse aufweist, abgedeckt, 1 m neben großem Misthaufen und nach der andern Seite 3 m vom Schweinestall entfernt. Die Pumpe und das Pumprohr in dem Schacht sind total verrostet.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 207: Im Garten 1 m hoher Schachtbrunnen, jetzt Pumpbrunnen, Pumpe und Rohr sauber, Abdeckung mit zwei gut erhaltenen noch relativ neuen Holzplatten. Umgebung des Brunnens Wiese. Entfernung bis zur Wohnung und Stallungen 20 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht beanstandet werden.

Haus 208: Alter Schachtbrunnen, 1792 erbaut, 1 m hoch, innen verwittert und nicht ausgemauert, seit 15 Jahren als Pumpbrunnen ausgebaut, 6 m tief geschlagen, mit Blechdeckel, welcher verrostet ist, abgedeckt. Innen zahlreiche Spinnweben, welche Sicht in den Brunnenschacht verhindern, die Frau des Hauses wirft die Spinnweben in den Brunnenschacht, damit man in denselben sehen kann! Der Schacht ist 3 m tief, Wasserstand 1,50 m. Das Wasser ist verschmutzt von herabfallenden Laubresten und Insekten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen abgelehnt werden.

Haus 296: Alter Schachtbrunnen mit Steingalgen, jetzt Pumpbrunnen, mit morschen Brettern abgedeckt, Pumpe und Rohr ist verrostes. Umgebung in 20 m Wiesengelände.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen hygienisch nicht einwandfrei.

Haus 139: Alter, völlig zerfallener Schachtbrunnen, 80 cm Durchmesser, die Steinwände sind ringsum beschädigt und rissig. Der Schacht ist 9 m tief, innen zahllose Spinnweben, Unkraut und Schmutz; 8 m vom Müllhaufen entfernt. Über dem Brunnenschacht, drei, in der Mitte oben zusammengehende Eisenstangen, total verrostet, in der Mitte verrostetes Rad hängend; der Ziehbrunnen war bis vor zehn Jahren noch in Betrieb. Kein geschlagener Brunnen in der Küche.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß dieser Brunnen, der noch vor zehn Jahren in Betrieb war, abgelehnt werden.

Gasthaus z. E.: Alter Schachtbrunnen im Eingang des Hofes unter einem Baum stehend, mit morschen und völlig bemoosten Brettern abgedeckt, im Innern hängen zahllose Spinnweben. Pumpe und Pumpwerk verrostet, Schacht 6 m tief. Wasserstand 1,50 m; daneben geschlagener Brunnen in der Küche, verrostete alte Pumpe. Die Umgebung ist nicht sehr sauber.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung müssen beide Brunnen abgelehnt werden, zumal es sich um ein Gasthaus handelt.

In der Gemeinde sind noch 5 elektrische Brunnen, welche alle im Keller geschlagen sind, im Pfarrhaus, Schulhaus, Zollhaus, bei Mechaniker O. und im Gasthaus z. R.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Umgebung hier nirgends zu beanstanden.

In der Gemeinde ist vor einem Jahr ein Typhusfall aufgetreten, welcher jedoch nicht durch Trinkwasserverunreinigung entstanden war. (Auswärtige Infektionsquelle).

Auf Grund der örtlichen Besichtigung waren in der Gemeinde Ottenheim von 10 besichtigten Brunnen 9 zu beanstanden.

Kürzell.

Die Riedgemeinde Kürzell zählt 1120 Einwohner, welche sich auf 260 Haushaltungen verteilen. Der geschlagene Pumpbrunnen ist auch in dieser Gemeinde vorherrschend, von welchen etwa 240 im Ort sind.

Haus 155: An der Straße vor dem Hause, alter, im Jahre 1805 gebauter Schachtbrunnen, vor 10 Jahren als Pumpbrunnen umgebaut, 5 m tief geschlagen. Abdeckung mit alten morschen Brettern. Auf der Innenseite derselben reichlich Spinnweben und Ungeziefer sitzend. Der Schacht ist 4 m tief, Wasserstand 1 m. Entfernung vom Misthaufen 12 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der unsaubere Brunnen abzulehnen.

Gasthaus z. K.: Im Hof geschlagener Pumpbrunnen mit 2 m langem unsauberem Steintrog, direkt an der Misthaufenwand angrenzend, Boden ist rissig, Mistbrühe steht in großen Lachen in unmittelbarer Nähe des Brunnens. Um den Brunnen am Boden einige verfaulte alte Bretter.

Im Pferdestall zweiter geschlagener Brunnen, bei vorsichtigem Befragen erzählen die Anwohner unbefangen, daß sie auch hiervon gelegentlich Trinkwasser holen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung sind die beiden Brunnen zur Wasserversorgung in einem Gasthaus heutzutage völlig unmöglich und daher abzulehnen.

Haus 131: Alter Schachtbrunnen, jetzt Pumpbrunnen, nur 10 cm hoher Steinkranz über dem Boden, in dem auf der einen Seite sich ein großes Loch befindet, durch welches Regen, Abwasser, Schmutz, ja selbst größere Tiere eindringen können. Mit alten morschen Brettern nur halb zugedeckt. Umgebung des Brunnens in zirka 1 m Entfernung gedüngtes Gartenland.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 123: Alter Schachtbrunnen, 70 cm über dem Boden erhoben, der Steinschacht hängt direkt in der Luft und ist nur auf zwei Seiten noch etwas gestützt. Auf dem Erdboden ist rund um

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

den Schacht eine etwa 15 cm hohe Öffnung. Pumprohr und Pumpe verrostet, direkt neben Gartenland, welches bestellt ist.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 73: Im Hof vor dem Haus, in nächster Nähe der Hauptstraße, alter, 50 cm hoher Schachtbrunnen mit völlig zerfaulten Brettern, nur teilweise bedeckt, in der Mitte Eisenrohr mit Holzpfahl umgeben, 1932 geschlagen, 4 m tief, hoher Holzpumpenschwengel. Das Innere des Schachtes ist voll Spinnweben. Um den Schacht liegen in 2 m Umgebung zum Teil zerstörte Steinplatten. Entfernung vom Misthaufen 10 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen unbedingt abzulehnen.

Haus 41: Im Hof, 3 m von der Landstraße entfernt, Schachtbrunnen, 1 m hoher Steinsockel, Pumprohr mit verrostetem Blechdach überdeckt, Entfernung von Misthaufen und Stallung 9 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 61a: Geschlagener Brunnen vor dem Hause, 1 m neben dem Schweinestall. Der Boden nach der Straße zu mit Steinplatten, die etwas abfallend sind, bedeckt. Schweinestall liegt höher als der Brunnen, der 4 m tief geschlagen ist. Das Abwasser läuft in nächster Nähe des Brunnens vorbei.

Vor einem Jahr war das 15 Jahre alte Kind dieses Hauses an Typhus erkrankt. Die Mutter ist außer sich, als sie hört, daß die Erkrankung evtl. durch die örtlichen Verhältnisse des Brunnens bedingt gewesen sein könnte!

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß dieser Brunnen beanstandet werden.

Haus 48: Im Hof, nahe der Straße, Schachtbrunnen. 1 m hoch als Pumpbrunnen umgebaut vor 6 Jahren, mit neuem Holzdeckel zugedeckt. Eisenrohr mit Lumpen umwickelt, das Wasser ist warm. Entfernung bis zum Abort und Stallungen auf der einen Seite 5 m, auf der andern Seite 3 m bis zum Misthaufen, außerdem läuft eine Straßenrinne mit Abwasser direkt am Brunnen vorbei.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen abzulehnen.

Ev. Kindergarten: Geschlagener Brunnen vor dem Hause, mit sauberem Trog, 5 m tief geschlagen, Wasser ist frisch aber sandig, erst dieses Jahr erbaut. Früherer Brunnen war direkt am Eingang des Hauses geschlagen, in einer Entfernung von 3 m von der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Abortgrube des Nachbarn. Jetziger Brunnen ist 20 m von der Abortgrube entfernt. Abwasserablauf ist nicht geregelt, (Kindergarten).

Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der neue Brunnen nicht beanstandet werden.

Haus 129: Geschlagener Brunnen im Hof, 5 m tief, mit Steinplatten am Boden. Umgebung: Wiese. Entfernung bis zu Stallungen und Misthaufen 15 m. Brunnen und Hof ist sauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht beanstandet werden.

Außer dem oben erwähnten Typhusfall des Kindes von Haus 61a sind keine weiteren Fälle vorgekommen.

Von 10 in der Gemeinde Kürzell besichtigten Brunnen waren auf Grund der örtlichen Besichtigung 8 zu beanstanden.

Schuttern.

In der Gemeinde Schuttern leben 908 Einwohner, meist Landwirte, die sich auf 240 Haushaltungen verteilen.
In dieser Gemeinde ist ein Brunnentyp vorherrschend, der gegrabene Ziehbrunnen, von denen sich fast vor jedem Haus eine mehr oder weniger schöne Anlage befindet.

Auf dem hohen Brunnenkranz befindet sich fast überall ein Steingalgen mit einem Rad, an dem mit Ketten der Wasserkübel herausgezogen wird. Diese Art von Brunnen, die alle völlig offen sind und bei denen die Möglichkeit der Verschmutzung durch das Anfassen der Kette und des Wasserkübels sehr groß ist, sind alle grundsätzlich abzulehnen, ohne Rücksicht auf die Verhältnisse der Umgebung.

Außerdem sind durch das ständige Eintauchen der Ketten und der Wassereimer dieselben alle total verrostet, und sofern der Wasserkübel aus Holz ist , derselbe völlig verfault.

Die Brunnen in Schuttern haben auch alle den Nachteil, daß diese offenen Tröge alle an der Hauptstraße liegen, so daß sie durch den aufgewirbelten Straßenstaub alle noch zusätzlich verschmutzt werden.

Von 12 in der Ortschaft besichtigten Brunnen, die alle im Bau und in der Anlage gleich sind und alle die oben erwähnten Nachteile haben, sind alle 12 Brunnen vom hygienischen Standpunkt aus abzulehnen, so daß man ganz allgemein die Trinkwasserversorgung von Schuttern als völlig unzureichend bezeichnen muß.

Typhusfälle sind in den letzten Jahren keine vorgekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allmannsweier.

Die Gemeinde Allmannsweier hat 780 Einwohner und 220 Haushaltungen. Jedes Haus hat hier Grundwasserversorgung durch einen geschlagenen Brunnen, deren es etwa 150 im Ort gibt. Das Schulhaus hat eine elektrische Anlage (Pumpanlage). Daneben finden sich im Ort noch einige Schöpfbrunnen.

Haus 86: An der Hausaußenwand im Hof 4 m tief geschlagener Brunnen, der vom Misthaufen 4 m entfernt ist, eine Ablaufrinne fließt direkt am Brunnen vorbei, Boden nur ungenügend mit Steinplatten bedeckt. Die Dachrinne des Hauses endet unmittelbar über dem steinernen Brunnentrog.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Ev. Kinderschule: Im Schopf am Eingang 6 m tiefer Zementschachtbrunnen, abgedeckt mit noch gut erhaltener Holzplatte, die nicht übergreift. Auf der Innenseite der Holzplatte verschiedentlich Schimmelbildung erkennbar. Das Wasser wird mit langer Stange, an der ein Eimer befestigt ist geschöpft; der Abort der Kinder ist etwa 8m vom Brunnen entfernt. Bei einem vor einem Jahr vorgesehenen Umbau des Kindergartens sollte die neue Abortanlage nach den Plänen etwa 5 m neben dem Brunnen errichtet werden, die Pläne wurden vom Gesundheitsamt Lahr damals verweigert. Das Wasser des Brunnens ist frisch, schmeckt aber sandig.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden (Kinderschule).

Haus 117: Im Garten vor dem Haus, unter einem Baum, alter Schöpfbrunnen von 3—4 m Tiefe, mit morscher lückenhafter Holzplatte abgedeckt, 8 m vom Schweinestall entfernt, daneben altes, baufälliges Haus. Im Innern des Schachtes Schimmelbildung und Spinnweben erkennbar. Stange mit Eimer ist unsauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 168: Im Hof alter Schachtbrunnen, völlig bemoost, seit zehn Jahren nicht mehr im Betrieb; an der Hauswand, direkt an der Straße, geschlagener Brunnen, 4 m tief, Pumpe und Rohr vermoost, Hof und Umgebung des Brunnens stark verschmutzt und verwahrlost.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 60: An der Straße alter Schöpfbrunnen, völlig bemoost, 1 m hoch über der Erde, zugedeckt mit morscher lückenhafter Holzplatte, Stange mit unsauberem Eimer; in 10 m Entfernung befindet

sich ein etwa 60 qm großer Löschweier, der völlig mit Unkraut übersät ist, voll von Ungeziefer, Schnaken und Fröschen, der Rand des Weihers ist mangelhaft auszementiert.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 59: Geschlagener Brunnen an der Hausaußenwand im Hof, 5 m tief, im Keller elektrische Pumpe angeschlossen, Brunnen liegt direkt an den Stallungen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 13: Alter Schöpfbrunnen an der Straße gelegen, 3 m tief, Steintrog ist dort, wo er auf dem Erdboden aufsitzt undicht. Erdmassen und Schmutz können in den Schacht fallen. Als Deckel ist eine neue Holzplatte vorhanden, welche nicht übergreift und nicht ganz dicht abschließt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 116: Vor dem Haus im Garten 5 m tief geschlagener Brunnen, Pumpe und Rohr verrostet, 6 m vom Misthaufen entfernt, Regenwasser steht in Lachen um den Brunnen herum, der Erdboden ist nicht mit Zementplatten abgedeckt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 7: Im Jahre 1778 gegrabener Schacht (Schöpfbrunnen), der Schacht ist 3 m tief und innen im oberen Teil nicht ausgemauert, innen hängen zahlreiche Spinnweben. Als Deckel dient eine alte zerbrochene Holzplatte, welche den Schacht undicht schließt. Steinaufsatz auf der Erde ist an mehreren Stellen undicht, so daß Schmutz und Erde in den Schacht fallen kann, 6 m vom Misthaufen entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 11: 4 m tiefer Schöpfbrunnen im Garten, 1 m neben der Verkehrsstraße, Steintrogaufsatz auf dem Erdboden undicht, innen im oberen Teil sind die Steine nicht vermauert, Spinnwebennester erkennbar. Als Abdeckung dient morsche, rissige Holzplatte, Entfernung vom Misthaufen beträgt nur 1 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Keine Typhusfälle in den letzten Jahren bekannt.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Allmannsweier sind alle 10 Brunnen zu beanstanden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Hugsweier.

Die Riedgemeinde hat 860 Einwohner, auf 240 Haushaltungen verteilt. Die Bevölkerung hat hier bis zum Jahre 1906 aus der vorbeifließenden Schutter, ein kleiner Nebenfluß des Rheines, ihr Trinkwasser geholt. Nun sind in der Gemeinde in jedem Haus 1—2 geschlagene Brunnen. Wie man schon bei der Durchfahrt durch die Ortschaft sehen kann, ist hier die Wasserversorgung ganz unhaltbar; fast sämtliche geschlagenen Brunnen stehen in ganz unmittelbarer Nähe, der zum Teil sehr stattlichen Misthaufen, ein Mißstand, der schon von vielen Seiten her jahrelang gerügt wird, ohne daß bisher irgendwelche Abhilfe geschaffen worden wäre.

Gasthaus z. L.: Im Eingang zum Hof steht ein 1850 gegrabener, 7,50 m tiefer Brunnen, jetzt als Pumpbrunnen umgebaut. Der Schacht ist nur lückenhaft ausgemauert, Rohr und Pumpe verrostet, Abdeckung mit alter Holzplatte, die breite Lücken aufweist. Ein zweiter geschlagener Brunnen steht 10 m vom Gasthaus entfernt im Hof, direkt unter einer vorspringenden Dachrinne, so daß das Regenwasser in den Boden versickert. Abstand vom Dunghaufen 15 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung müssen beide Brunnen abgelehnt werden, zumal es sich um ein Gasthaus handelt.

Hauptstraße 151: 5 m tief geschlagener Brunnen unmittelbar neben der Straße, Brunnen liegt tiefer als die Straße, so daß der Straßenschmutz zum Brunnen hin läuft. Entfernung vom Misthaufen 2 m. Keinerlei Steinboden um den Brunnen herum.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 154: Geschlagener Brunnen, 5 m tief, an der Hauswand. Die Abwässer stehen in großen Lachen um den Brunnen herum, vermischt mit der Mistbrühe des nur 3 m entfernt liegenden Misthaufens.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 159: Vor dem Haus 6 m tief gegrabener Brunnenschacht, seit 5 Jahren als Pumpbrunnen umgebaut, mit morschen Brettern nur lückenhaft abgedeckt, Wassertiefe 3 m.

Der Brunnen ist schon über zweihundert Jahre alt und 3 m vom großen Misthaufen und 10 m von der Abortanlage entfernt. Pumprohr schon zweimal vom Besitzer gewechselt. Das Wasser ist äußerlich betrachtet gelb gefärbt, beim Trinken bemerkt man einen faden Geschmack. Das Wasser wird jedoch vom Besitzer als gutes, frisches Wasser geschildert.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen hygienisch nicht einwandfrei.

Haus 156: Hier sind die örtlichen Verhältnisse des geschlagenen Brunnens ausnahmsweise nicht zu beanstanden.

Haus Z.: Vor dem Haus im Hof, hundert Jahre alter, gegrabener Brunnen, 8 m tiefer Schacht, nur lückenhaft ausgemauert. Seit dem Jahre 1903 als Pumpbrunnen umgebaut, mit Leerlaufventil. (Einfrierungsgefahr). 6 m vom Misthaufen entfernt, Dunglachen stehen rings um den Brunnen.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 190: An der Hauswand, dicht an der Straße, 8 m tiefer gegrabener Brunnen mit rostigen Eisenplatten bedeckt, nicht übergreifend, Entfernung vom Misthaufen beträgt 2,50 m; Pumpe und Rohr völlig verrostet.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 65: Vor dem Haus, im Garten, 5 m tief gegrabener Brunnen, Brunnenschacht gut ausgemauert, Abdeckung mit Zementplatten. Entfernung vom Misthaufen 20 m. Die Umgebung des Brunnens ist sauber gehalten.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 43: Vor dem Hause, direkt an der Straße, gegrabener Brunnen in Bodenhöhe, mit morschen Holzplatten bedeckt. Schacht schlecht gemauert, 5 m tief. Misthaufen 4,50 m davon entfernt.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.
Keine Typhuserkrankungen in den letzten Jahren in der Gemeinde vorgekommen.

Von 10 eingehend in der Gemeinde besichtigten Brunnen, sind 8 auf Grund der örtlichen Verhältnisse abzulehnen.

Langenwinkel.

Die kleine Gemeinde Langenwinkel zählt nur 250 Einwohner auf 65 Haushaltungen verteilt.
Hier ist der geschlagene Pumpbrunnen vorherrschend, von denen jedes Haus über einen eigenen Brunnen verfügt.

Haus 5: Geschlagener Brunnen im Hof vor dem Hause an der Hauptverkehrsstraße gelegen, 4 m tief geschlagen, Pumpe und Rohr verrostet, keine Erdbodenabdeckung mit Steinen, 3 m von ge-

düngtem Gartenland und einem großen Holzhaufen entfernt, Brunnen liegt tiefer, Stallungen sind 8 m entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen abgelehnt werden.

Haus 10: Geschlagener Brunnen, 6 m tief im Hof, an der Wand des Schweinestalls gelegen, 4 m neben dem Abort; unsaubere Umgebung.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 12: Im Hof, an der Straße gelegen, 5 m tief gegrabener, völlig bemooster Schachtbrunnen, mit gesprungener Steinplatte abgedeckt, die darin stehende Pumpe und das Rohr sind völlig verrostet, unsauber. 4 m vom Misthaufen entfernt, Mistbrühe steht in Lachen um den Brunnen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 16: Im Hof, 5 m neben der Verkehrsstraße, alter 4 m tiefer, völlig mit Moos bewachsener Schachtbrunnen, mit alten morschen Brettern abgedeckt, Wasserstand 1 m. Pumpe und Rohr verschmutzt, Hof und Umgebung unsauber und verwahrlost.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

Haus 23: Geschlagener Brunnen im Hof neben der Straßenrinne, Pumpe und Rohr total verrostet, 2 m vom großen Misthaufen entfernt, die Mistbrühe steht in großen, schwarzbraunen stinkenden Lachen um den Brunnen herum.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus E: Im Hof, vor dem Haus, 1 m hoher Schöpfbrunnen. Steinsockel ist schlecht ausgemauert, keine Abdeckung nach oben, völlig offen (Verkehrsstraße läuft in 3 m Entfernung vorbei), Stange mit verrostetem Eimer zum Schöpfen des Wassers, Brunnenschacht 4 m tief, liegt in einer Entfernung von 3,50 m neben dem Misthaufen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 31: Geschlagener Brunnen, 1 m von der Straßenrinne entfernt, in der das Abwasser offen abläuft. Pumpe und Rohr verrostet. 4 m tief geschlagen, 2 m neben gedüngtem Gartenland liegend.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus R: Geschlagener Brunnen an der Hauswand, 6 m tief, in einer Entfernung von 5 m vom Misthaufen. Ablaufrinne des Brunnens zum Misthaufen hin (bei Regen Gefahr des Rücklaufes). Misthaufen liegt etwas höher als der Brunnen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 35: Vor dem Gartenland, 60 cm hoher gegrabener Schachtbrunnen, 4 m tief mit Pumprohr, das völlig verrostet ist, in 7 m Entfernung vom Misthaufen. Steinsockel ist alt und brüchig, innen nicht ausgemauert.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 37: Geschlagener Brunnen an der Hauswand, Pumpe mit Rohr verrostet, 5 m tief geschlagen, in einer Entfernung von 5,50 m vom Misthaufen, Ablaufrinne vom Brunnen zum Misthaufen hin; beide liegen gleich hoch.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Keine Typhuserkrankungen im Ort in den letzten Jahren vorgekommen.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Langenwinkel sind auf Grund der örtlichen Besichtigung alle 10 abzulehnen.

Nonnenweier.

Die nahe am Rhein gelegene Gemeinde Nonnenweier hat 1610 Einwohner auf 380 Haushaltungen verteilt.

Jedes Haus hat einen, zum Teil sogar bis zu drei geschlagene Brunnen, von welchen über 650 im Orte sind. Das Zollhaus, Pfarrhaus und Schulhaus, der Ratschreiber und Bürgermeister und 6 andere Bürger haben elektrische Pumpbrunnen, welche alle einwandfrei liegen.

Haus 106: In der Küche geschlagener Pumpbrunnen, einwandfreie Umgebung. Im Hof weiterer geschlagener Brunnen in 2 m Entfernung von nicht eingefaßtem Misthaufen; 4 m tief geschlagen, die Pumpe ist in ordnungsgemäßem Zustand, wird auch zu Trinkzwecken benützt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen im Hof abzulehnen.

Haus 108: Geschlagener Brunnen, 4 m tief, Pumpe verrostet; Brunnen steht in aufgelockertem Erdboden in 2 m Entfernung vom Misthaufen, welcher mangelhaft eingefaßt ist. In der Küche geschlagener Brunnen, vor der Küche läuft das Abwasser in die Wiese und steht in Lachen vor dem Küchenfenster.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung sind beide Brunnen abzulehnen.

Haus F: Vor dem Hause an der Straße, alter 4 m tiefer Schachtbrunnen, mit Steinplatte lückenhaft abgedeckt, mit Pumprohr, das unsauber und rostig ist, Erdboden aufgeweicht durch Regenwasser. Entfernung des Brunnens vom Misthaufen 6 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus Z: Geschlagener Brunnen an der Außenwand einer alten Judensynagoge, 6 m tief, Pumpe und Rohr rostig und unsauber; die Umgebung des Brunnens starrt vor Schmutz und Unrat.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 110: Geschlagener Pumpbrunnen, 4 m tief, vor 20 Jahren geschlagen, unter einem Baum; der Brunnen steht tiefer, als der 4 m entfernte Misthaufen. Der Hof und die Umgebung des Brunnens ist sehr unsauber.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 57: An der Straße alter Schachtbrunnen, bemoost und sehr verwahrlost. Der Schacht ist zugeworfen, darin Pumpe und Rohr verrostet; 3,50 m vom Misthaufen entfernt, Hof ist unsauber gehalten; daneben zweiter Brunnen in der Küche geschlagen, vor der Küche liegt die Abortgrube.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung sind beide Brunnen abzulehnen.

Haus 50: Geschlagener Brunnen vor dem Hause an der Straße, 8 m tief geschlagen; Steinplatten in Umgebung von 3 m vom Brunnen auf dem Boden; in einer Entfernung von 3 m steht der Abort und der Dunghaufen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 10: Geschlagener Brunnen, 5 m tief, an der Wand des Misthaufens geschlagen; der Brunnen steht tiefer als der Misthaufen, verwahrloster und unsauberer Hof.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

In den letzten Jahren sind in der Gemeinde Nonnenweier keine Typhusfälle bekannt geworden.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Nonnenweier waren 9 Brunnen zu beanstanden, auf Grund der örtlichen Verhältnisse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wittenweier.

Die Riedgemeinde Wittenweier hat 406 Einwohner, auf 120 Haushaltungen verteilt.

Auch hier ist der geschlagene Brunnen fast ausschließlich vorherrschend, daneben einige alte gegrabene Brunnen. Das Zollhaus (Neubau) und die Milchsammelstelle, sowie ein Privatmann und der N. S. V.-Kindergarten haben elektrische Pumpbrunnen.

Haus 41: Gegrabener, 1 m hoher Schachtbrunnen mit kleinen lückenhaften, zum Teil verfaulten Holzbrettern abgedeckt; der Brunnen ist seit 6 Jahren in einen Pumpbrunnen umgewandelt, das Rohr steckt 5 m tief im Boden, Entfernung des Brunnens vom Misthaufen, welcher etwas höher liegt, beträgt 7,50 m. In 1 m Entfernung vom Brunnen ist gedüngtes Gartenfeld.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 42: Gegrabener Brunnen im Garten vor dem Hause, mit morschen Brettern abgedeckt; der Schacht ist unsauber und lückenhaft (die Erde kann zum Teil eindringen) und steht etwas erhöht zu dem 9 m entfernten Misthaufen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 29: Geschlagener Brunnen, 7 m tief, direkt an der Stallwand angrenzend, keine Stein- oder Zementplattenbedeckung des Bodens; der Hof ist sehr unsauber.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Schulhaus: Geschlagener Brunnen im Hof, 10 m von der Straße weg, an einem Holzschuppen, in welchem Geräte stehen, angrenzend, 7 m tief geschlagen, unter Pumpe steht Holzfaß, sogar mit flüssiger Seife ausgestattet zum Händewaschen. Der Pumpbrunnen ist mit Elektromotor im Keller verbunden.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Gasthaus z. S.: Geschlagener Brunnen in der Küche, 10 m von der Abortgrube entfernt, im Hof gegrabener Schachtbrunnen mit Pumpe, welche verrostet ist. Der Schacht selbst ist mit Moos bewachsen, innen schlecht ausgemauert, mit morschen Brettern lükkenhaft bedeckt, darauf stehen Blumentöpfe, deren Wasser, wenn sie gegossen werden, in den Schacht läuft. Die Rückwand des Steinschachtes fehlt an einer Seite in mannskopfgroßer Ausdehnung.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung und der örtlichen Verhältnisse sind beide Brunnen zu beanstanden, zumal es sich hier um ein Wirtshaus handelt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Milchsammelstelle: Geschlagener Brunnen in der Mitte des kleinen Raumes mit elektrischer Pumpe verbunden, innen sauber gehalten. Der betonierte Abwasserkasten ist 6 m von der Bohrstelle des Brunnens entfernt. In einer Entfernung von 2 m, nur durch einen Zaun getrennt, befindet sich ein alter Friedhof bei der Kirche, auf dem bis zum Jahre 1890 noch Leichen beigesetzt wurden.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 25: Alter Schachtbrunnen im Hof, zugeworfen, und seit 10 Jahren als Pumpbrunnen erbaut, 7 m tief geschlagen, Pumpe und Rohr verrostet. Die Entfernung zum Misthaufen beträgt 6 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

N. S. V.-Kindergarten: Geschlagener Brunnen im Keller, an elektrische Pumpe angeschlossen, 5 m tief geschlagen, hohes Grundwasser (Rheinnähe). Das Wasser steht zum Teil im Keller in Lachen. Sonst ist die Umgebung einwandfrei.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 17: Geschlagener Brunnen im Hof an der Straße, 5 m tief. Entfernung vom Misthaufen 4 m, unsaubere Umgebung, der Hof ist vernachlässigt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 118: Geschlagener Brunnen im Hof, 1 m neben bestelltem Ackerland, Gras und Unkraut wächst um Brunnerohr, Pumpe und Rohr rostig. Der Boden ist aufgelockert.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Typhuserkrankungen sind in den letzten Jahren in diesem Ort keine vorgekommen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung waren von 10 in der Gemeinde Wittenweier besichtigten Brunnen 8 Brunnen zu beanstanden.

Kippenheimweiler.

Die 622 Einwohner zählende Gemeinde Kippenheimweiler hat 146 Haushaltungen, bei denen in jedem Haus ein eigener geschlagener Brunnen vorhanden ist.

Haus 14: Gegrabener Brunnen, 4 m tief, an der Straße gelegen. Steinkranz ist 60 cm hoch. Mit gebrochener Steinplatte in der Mitte bedeckt, das darinstehende Pumprohr und die Pumpe

selbst ist verrostet; der Boden um den Brunnen ist durch Regen aufgeweicht.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 13: Gegrabener, 3,50 m tiefer Schachtbrunnen im Hof, mit morscher Bretterabdeckung und verrosteter Pumpvorrichtung, Wasserspiegel 1 m; Entfernung vom Stall 8,50 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 17: Geschlagener Brunnen, 8 m tief, direkt an der Straße, mit verrosteter und verschmutzter Pumpe; 4 m von den Stallungen entfernt. Die Erde ist aufgeweicht; um den Brunnen stehen große Wasserpfützen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Schulhaus: Im Hof, an der Wand des Hauses, 8 m tief geschlagener Brunnen, die Pumpe ist verrostet; um den Brunnen keine Steinplatten im Boden, Erde ist durch den Regen aufgeweicht. Der Hof ist sonst sauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden, zumal es ein Schulbrunnen ist.

Haus neben Rathaus: Geschlagener Brunnen im Garten an der Straße, 8 m tief geschlagen. In 2 m Entfernung vom großen Misthaufen, Mistbrühe steht in großen Lachen um den Brunnen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 19: Gegrabener Schachtbrunnen, im Jahre 1786 gebaut, mit morschen Brettern bedeckt, auf welchen mehrere Blumenstöcke stehen. Das Pumprohr, das vor 6 Jahren 8 m tief geschlagen wurde, ist verrostet. Die Entfernung bis zur Abortanlage beträgt 6 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 21: Geschlagener Brunnen vor dem Haus im Hof, 9 m tief, mit Steinplatten auf dem Erdboden. Die Pumpe ist in gutem Zustand; Entfernung bis zu den Stallungen 20 m. Der Hof ist sauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich bei diesem Brunnen keine Mißstände.

Haus 31: Geschlagener Brunnen, unmittelbar neben der Hauseingangstüre; rostige Pumpe, zum Teil verschmutzt. Entfernung bis zum Dunghaufen 6 m.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus Sp.: Geschlagener Brunnen vor der Haustüre. Um den Brunnen herum liegen drei alte, morsche Bretter als Erdabdeckung; Entfernung von Stallungen 9,80 m. Unmittelbar neben dem Brunnen liegt ein großer Misthaufen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Außerdem befinden sich noch zwei elektrische Pumpbrunnen, welche bezüglich der Umgebung und der Sauberkeit einwandfrei sind.

In den letzten Jahren sind in der Gemeinde Kippenheimweiler keine Typhusfälle vorgekommen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung waren von 10 in der Gemeinde Kippenheimweiler besichtigten Brunnen alle 10 abzulehnen.

Kappel.

Die in nächster Nähe des Rheines gelegene Gemeinde Kappel hat 1485 Einwohner, die sich auf 350 Haushaltungen verteilen.

Die Gemeinde hat Grundwasserversorgung, welches infolge der Nähe des Rheines hier ziemlich hoch ist. Jedes Haus hat einen oder mehrere geschlagene Brunnen.

Haus 3: Geschlagener Brunnen in der Küche, 6 m tief, Umgebung einwandfrei. Vor dem Haus Wiesengelände; das Wasser ist frisch und klar.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 5: Geschlagener Brunnen an der Außenwand des Hauses, 4 m tief, vor 10 Jahren angelegt; Pumpe ist unsauber. Entfernung von Stallungen und Abort 6 m. Altes Holzrohr um das im Boden steckende Eisenrohr (Einfrierungsgefahr).

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 36: Alter Schachtbrunnen im Hof, seit 20 Jahren nicht mehr in Betrieb; in der Küche geschlagener Brunnen, 4 m tief. Vor der Küche liegt Abortgrube, welche voll ausbetoniert ist.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 10: Drei geschlagene Brunnen, einer in der Küche, 6 m tief; vor der Küche ist Wiesengelände, sauber gehalten. Der zweite Brunnen ist im Hof geschlagen, neues Rohr und neue Pumpe, doch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

9 m vom Abort und den Stallungen entfernt. Der dritte Brunnen ist im Stall geschlagen und wird angeblich nur für das Vieh verwendet.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen im Hof zu beanstanden.

Haus 26: Schachtbrunnen, 6 m tief gegraben, mit zwei Steinplatten schlecht abgedeckt, Pumprohr 8 m tief geschlagen, zum Teil verrostet. Entfernung bis zu Stallungen und Abort 10 m. In der Küche geschlagener Brunnen, 6 m tief; an der Außenwand der Küche liegt die Abortgrube.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 8: Geschlagener Brunnen an der Vorderseite des Hauses, 6 m tief geschlagen, mit Holzverkleidung um das Eisenrohr. Boden mit Zementplatten, die zum Teil zerstört sind, mangelhaft abgedeckt. Entfernung vom Misthaufen beträgt 5 m. Hof unsauber.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 35: In der Küche ein im Jahre 1925 geschlagener Pumpbrunnen, 5 m tief; Abortgrube 15 m entfernt. Umgebung Wiesen und Gärten, sauber gehalten.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 7: Pumpbrunnen an der Hinterwand des Hauses, 5 m tief geschlagen, Entfernung von Abort und Stallungen 5 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 9: Geschlagener Brunnen in der Küche, 6 m tief, genügend weit von Stallungen und Abort entfernt (20 m). Umgebung sonst sauber gehalten und einwandfrei.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 11: Geschlagener Brunnen in der Küche, 4 m tief; vor der Küche liegen in 2 m Entfernung die Stallungen. Pumpe verrostet und sehr schlecht gepflegt.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen zu beanstanden.

In der Gemeinde sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.

Von 10 in der Gemeinde Kappel besichtigten Brunnen sind auf Grund der örtlichen Besichtigung 7 Brunnen zu beanstanden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Grafenhausen.

Die Gemeinde Grafenhausen hat 1410 Einwohner auf 455 Haushaltungen verteilt.

Jedes Haus hat seinen eigenen Brunnen.

Haus 85: Geschlagener Brunnen in der Küche, 6 m tief; vor der Küche Dunghaufen in geringer Entfernung des Brunnens. Pumpe und Rohr völlig verrostet und verschmutzt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 28: 6 m tief geschlagener Pumpbrunnen im Hof, 8 m vom Misthaufen entfernt, Regenwasser und Mistbrühe stehen in großen Lachen um den Brunnen; der Brunnen wird angeblich nur für Waschzwecke verwendet, da in der Küche noch ein zweiter geschlagener Brunnen vorhanden ist.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen, da nicht mit Sicherheit feststeht, daß derselbe nur für Waschzwecke benützt wird.

Haus 36: 4 m tief gegrabener Schachtbrunnen, der nur 25 cm über dem Erdboden stehende Steinsockel ist alt und mit Moos bewachsen; als Abdeckung dienen einige alte verfaulte Bretter, welche viele Risse aufweisen. In der Mitte rostige Pumpe und rostiges Rohr, 6 m vom großen Misthaufen entfernt. Die Umgebung ist unsauber und verwahrlost.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 54: In der Küche geschlagener Brunnen, 5 m tief, Pumpe in gutem Zustand, vor der Küche gedüngtes Gartenfeld. Im Hof an der Hauswand weiterer geschlagener Brunnen, 5 m tief geschlagenes Rohr; das Rohr sowie die Pumpe sind verrostet, Entfernung bis zum Misthaufen und Schweinestall 5 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 78: In der Küche geschlagener Pumpbrunnen, 4 m tief, Pumpe sauber; vor der Küche nur Wiesengelände, sauber gehalten. Die Umgebung ist einwandfrei.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 107: Im Jahre 1915 geschlagener Brunnen in der Küche, 5 m tief; vor der Küche Wiesengelände, sauber. Im Stall zweiter geschlagener Brunnen für das Vieh.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht beanstandet werden.

Haus Kirchstraße, Eckhaus: Geschlagener Brunnen in der Küche; vor der Küche ist eine 100 m lange Wiese, die angeblich nicht gedüngt wird. Die Pumpe ist in ordnungsgemäßem Zustand. Umgebung ist sauber und einwandfrei.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 152: Vor 15 Jahren geschlagener Brunnen in Hauswand, Nähe der Straße. Umgebung ist Wiesengelände; Stallungen und Abort sind über 20 m entfernt. Pumpe und Rohr sind gut erhalten und gepflegt. Der Erdboden ist mit Zementplatten gut abgedeckt (leicht abfallend).
Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht beanstandet werden.

Haus 172: Vor 50 Jahren geschlagener Brunnen in der Küche, 8 m tief geschlagen; Umgebung Gartenland, das nicht bestellt ist. Die Pumpe ist inzwischen erneuert worden und sieht sauber gepflegt aus.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung kann der Brunnen nicht beanstandet werden.

Haus 156: Alter Schachtbrunnen vor 50 Jahren gegraben, 1 m Durchmesser, innen schlecht ausgemauert, mit morschen Holzplatten bedeckt, welche innen voller Spinnweben hängen. Pumpe und Rohr total verrostet. Der Schacht ist 9 m tief, Wasserstand 1 m. Entfernung von Stallungen und Abort 7 m.
Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.
In der Gemeinde Grafenhausen sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.
Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Grafenhausen wurden auf Grund der örtlichen Besichtigung 5 Brunnen beanstandet.

Rust.

Die Gemeinde Rust liegt nahe am Rhein und war früher ein altes Fischerdorf. Heute zählt die Gemeinde 1814 Einwohner, mit rund 400 Haushaltungen.
Auch hier hat jedes Haus Trinkwasser durch Pumpbrunnen aus dem hohen Grundwasser (Rheinnähe). Das neue Zollhaus, das Pfarrhaus, der Lehrer und eine Gärtnerei, sowie der Ratschreiber haben elektrische Pumpbrunnen, die alle bezüglich der Umgebung einwandfrei sind.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 14: Ein uraltes, völlig zerfallenes und stark baufälliges Haus, das vor Schmutz und Dreck starrt, (Besitzer ein Jude). Der 4 m tief geschlagene Pumpbrunnen ist in einer Scheune geschlagen, durch deren Eingang man gebückt gehen muß. In dieser Scheune, die nur etwa 3 qm groß ist, ist der Boden mit verfaultem Stroh bedeckt und reichlich Hühnermist von den hier nächtigenden Hühnern. Die Pumpe selbst ist total verrostet und mit Hühnerkot verschmutzt, trotzdem wird das Wasser dieses Brunnens von der darin wohnenden kinderreichen Familie täglich benützt.

Über den Zustand dieses Brunnens erübrigt sich jegliches Urteil.

Haus 16: Geschlagener Brunnen vor dem Hause in einem unsauberen Hof, 4 m tief, direkt neben Abort und Stallungen. Pumpe und Rohr verrostet und unansehnlich.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

Haus 21: Geschlagener Brunnen vor dem Hause, Pumpe und Rohr sehr alt und verrostet; die Abwassergrube, welche wohl zementiert, aber übervoll ist, ist in 2 m Entfernung neben dem Brunnen.

Vor 12 Jahren war in diesem Hause ein Typhusfall zu verzeichnen.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse muß der Brunnen beanstandet werden.

Kath. Kinderschule: Geschlagener Brunnen, 6 m tief, in der Küche. Pumpe wohl alt, doch sauber, hinter der Küche ist ein Hof, auf welchem die Kinder spielen; die Abortgrube ist über 10 m davon entfernt und auszementiert. Ein zweiter Brunnen stand früher im Hinterhaus 2 m neben der Dunggrube, wird seit einigen Jahren nicht mehr gebraucht.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 23: Geschlagener Brunnen, 6 m tief, in der Küche nach der Straße gelegen; Pumpe in gutem Zustand. Zweiter Brunnen ist 6 m neben dem Misthaufen im Hof geschlagen, hat keine Oberflächenabdeckung, der Hof ist unsauber und voller Unrat.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Hofbrunnen zu beanstanden.

Haus 21: Geschlagener Pumpbrunnen, 5 m neben dem Misthaufen; der Brunnen stand bis vor 2 Jahren vorn an der Straße und wurde dann aus Bequemlichkeitsgründen vor 2 Jahren in unmittelbare Nähe des Misthaufens gesetzt. Mistbrühe steht in mehreren Lachen um den Brunnen. (Bewohnerin geisteskrank).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung und der örtlichen Verhältnisse ist der Brunnen abzulehnen.

Schulhaus: Geschlagener Brunnen, 7 m tief, mitten im Schulhof; Oberfläche der Erde mit Zementplatten abgedeckt. Pumpe in Ordnung, Umgebung in weitem Umkreis einwandfrei.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Haus 25: Geschlagener Brunnen, 6 m tief, schon hundert Jahre alt, in der Küche, 1 m neben der Stallwand geschlagen, unsaubere Küche und Hof.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Haus 24: Geschlagener Brunnen, 4 m tief, im Hof an dem Aufgang zur Haustreppe. Rohr und Pumpe stark rostig; keine Abdeckung der Bodenoberfläche, 3 m neben großem Misthaufen, der nicht eingefaßt ist und höher liegt als der Brunnen. Die Jauchebrühe steht in großem Umkreis unmittelbar neben dem Brunnen.

Das sechsjährige Kind des Hauses war vor einem halben Jahr an Typhus erkrankt. Die Herkunft der Infektion konnte damals nicht ermittelt werden, doch ist es nicht ausgeschlossen, daß sie durch Trinkwasserverunreinigung hervorgerufen wurde, bei diesen unhygienischen örtlichen Verhältnissen.

Nach dem Ergebnis der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen unbedingt abzulehnen.

Haus 26: Geschlagener Brunnen vor dem Hause im Hof, 4 m tief, Pumpe verschmutzt, Rohr rostig; 3,50 m vom Misthaufen entfernt, unsaubere häusliche Verhältnisse.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen abzulehnen.

Außer den beiden obengenannten Typhusfällen sind keine weiteren Erkrankungen in den letzten Jahren aufgetreten.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Rust mußten 8 Brunnen auf Grund der örtlichen Besichtigung abgelehnt werden.

Orschweier.

Orschweier ist die einzige Gemeinde des Amtsbezirkes, welche rechts der Bahnlinie Freiburg-Offenburg Grundwasserversorgung durch Einzelbrunnen hat.

Die Gemeinde zählt 626 Einwohner, auf 126 Haushaltungen verteilt. Der Bürgermeister, Lehrer, das Schwesternhaus, die Hebamme und eine Metzgerei haben einwandfreie Grundwasserversorgung durch elektrische Pumpbrunnen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Haus 41: Geschlagener Brunnen vor dem Haus, direkt an der Straßenrinne liegend; keine Abdeckung des Bodens gegen Zufluß des Oberflächenwassers. Die Pumpe ist verrostet und in schlechtem Zustand.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

Haus 39: An der Straße gegrabener Schachtbrunnen, 1,30 m hoch; Umgebung auf dem Boden nicht mit Steinen abgedeckt, Eisenrohr mit Holzverkleidung umgeben, Holzpumpenschwengel (unsauber), mit alten morschen Brettern bedeckt, darunter Spinnweben und Pilzwucherungen auch im Schacht selbst, der 9 m tief ist.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen abgelehnt werden.

Haus 35: Zweihundert Jahre alter, gegrabener Schachtbrunnen an der Dorfstraße; der Steinsockel ist im oberen Teil undicht vermauert und steht an zwei Enden auf Steinen, sodaß ringsum etwa 10 cm über dem Boden ein freier Raum unter dem Brunnenkranz ist in den aller Straßenstaub fallen kann. Das darin befindliche Pumprohr und die Pumpe sind ganz verrostet; der Schacht ist 6 m tief und nur mit morschen lückenhaften Brettern abgedeckt. Wasserstand 1,20 m. Der Brunnen ist 3 m von einem großen Misthaufen entfernt.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß der Brunnen beanstandet werden.

Gasthaus z. L.: Geschlagener Brunnen in der Küche, Pumpe und Rohr rostig; an der Außenwand der Küche befindet sich ein großer Misthaufen. Die Jauchebrühe steht hier in Lachen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß diese Art von Trinkwasserversorgung eines Gasthauses abgelehnt werden.

Haus 29: Geschlagener Brunnen an der Hauswand, direkt an der Straße, 7 m vom Misthaufen entfernt, keine Oberflächenabdeckung des Erdbodens.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse muß dieser Brunnen beanstandet werden.

Metzgerei B.: Geschlagener Brunnen im Keller, an elektrischer Pumpe angeschlossen, Zustand und Umgebung einwandfrei.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen nicht zu beanstanden.

Handlung B.: Geschlagener Brunnen 6 m tief, in dem Mechanikerraum im Keller. Der Raum ist unsauber und verwahrlost, Pumpe noch in gutem Zustand (1928 errichtet), 2 m Wasserstand in der Rohrleitung; 6 m von der Abortgrube entfernt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Haus 51: Geschlagener Brunnen im Hof, 6 m tief, vor dem Hauseingang; Pumpe in schlechtem unsauberem Zustand, 5 m vom Misthaufen entfernt, Ablaufrinne vom Brunnen zum Mist, beide liegen in gleicher Höhe; auf der andern Seite liegt in 4 m Entfernung der Schweinestall.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist der Brunnen zu beanstanden.

Neubau Sch: Geschlagener Brunnen im Keller 6 m tief, an elektrische Pumpe angeschlossen. Umgebung: noch nicht bestelltes Wiesen- und Gartengelände,

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich bei dem Brunnen keine Beanstandungen.

Haus Sp.: Geschlagener Brunnen im Hof, Pumpe noch relativ neu und sauber, 8 m tief geschlagen. Umgebung Wiesengelände. Entfernung bis zum Wohnhaus und Stallungen 20 m.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich bei dem Brunnen keine Beanstandungen.

In der Gemeinde Orschweier sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.

Von 10 besichtigten Brunnen der Gemeinde Orschweier mußten 7 Brunnen beanstandet werden.

Nunmehr verbleiben im Amtsbezirk Lahr noch 5 Gemeinden, die alle am Berghang gelegen, Quellwasserversorgung haben.

Es handelt sich um die Gemeinden Schönberg, Prinzbach, am Fuße des Schönbergs gelegen und die im hinteren Schuttertal gelegenen Gemeinden Schuttertal, Dörlinbach und Schweighausen.

Die zum Teil kilometerweit voneinander liegenden zerstreuten Gehöfte haben alle eigene, gefaßte Quellen, welche alle im Wald an Berghängen liegen und einwandfreies Trinkwasser liefern. Eine Verunreinigung der direkt aus dem Gesteinboden fließenden, gefaßten Quellen ist hier kaum möglich und bisher noch nie beobachtet worden. Zur Kontrolle wurden in jeder Gemeinde einige Stichproben der Quellwasserversorgung vorgenommen.

Rechts der Landstraße, die auf den Schönberg führt, liegen am Waldhang zwei Gehöfte, von denen eines noch nach Reichenbach, das andere, dicht daneben liegende, schon zu der 241 Einwohnern zählenden Gemeinde Schönberg gehört; die beiden Gehöfte haben eine Quelle, welche am Berghang liegt und mit Quadersteinen gefaßt ist, von wo aus das Wasser in ein 1 Quadratmeter großes Reservoir

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

in den Boden läuft; dasselbe ist auszementiert und mit einer Eisenplatte dicht abgeschlossen, das Wasser im Reservoir ist sauber. Die Nachschau erfolgt in regelmäßigen, kurzen Zeitabständen von dem Besitzer. Umgebung der Quelle ist Wiesengelände und Gebüsch, zum Teil Waldbestände.

Auf Grund der örtlichen Besichtigungen ergeben sich keine Beanstandungen der Quelle.

Haus 2: Etwa 200 m hinter dem Haus im Wiesengelände am Berghang Quelle gefaßt. Um die Quelle ist Gebüsch angepflanzt. An diese Quelle ist Haus 3, 4, 5, 6 und Haus 29 angeschlossen.

Gehöft 27: Eigene Quelle hinter dem Haus (100 m), in einer Wiese gefaßt, mit Holzbrettern undicht abgedeckt, beim Aufdecken findet man einen Wassermolch in dem Quellwasser schwimmend, Wasser ist klar.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung muß diese Quellwasserversorgung beanstandet werden.

Gehöft 30: Eigen gefaßte Quelle auf der linken Waldrandseite am Berghang im Wald, völlig isoliert gelegen und sauber gehalten. Daneben eine zweite Quelle, 80 m nördlich der Landstraße, ebenfalls im Wald gelegen, schwer zugänglich.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist diese Quelle nicht zu beanstanden.

Gasthaus z. L.: Eigene gefaßte Quelle im Wald, im Gewann „Rebio", einwandfreie Umgebung, versorgt Wirtschaft. Das Ökonomiegebäude wird von besonderer Quelle, welche dicht neben dem Gasthaus bei der Kegelbahn liegt, versorgt, ebenfalls gefaßt.

Die Quelle ist auf Grund der örtlichen Besichtigung nicht zu beanstanden.

Schulhaus und Rathaus: Eigene gefaßte Quelle am Hockenhard am Berghang im Wald gelegen, steiler unzugänglicher Weg.

Die Quelle ist auf Grund der örtlichen Besichtigung nicht zu beanstanden.

Die restlichen 40 Häuser haben in derselben Art und Weise ihre Quellwasserversorgung.

Prinzbach.

Vom Schönberg aus erreicht man über einen kleineren Berghang hinweg, das schön im Tal gelegene, völlig eingeschlossene Prinzbach, das 378 Einwohner und 65 Gehöfte, welche weit zerstreut liegen, aufweist. Auch hier hat jedes Haus eine eigene gefaßte Quelle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Pfarrhaus: Gefaßte Quelle am Berghang im Wiesengelände, Nähe des Waldes; einwandfreie Umgebung.

Gasthaus z. B.: Eigene Quelle im Wald des gegenüberliegenden Berghanges gefaßt, mit Eisenplatte gut abgedichtet.

Gasthaus z. B. H.: Eigene Quelle in einer Wiese, in Nähe des Waldrandes gefaßt. Umgebung nicht bewohnt, keine Viehweideplätze.

Handlung E.: Gefaßte Quelle am Bergfuß im Walde, Zementsockel mit Eisenplatte gut schließend.

Ratschreiber: Eigene Quelle am Berghang gegen Schönberg zu, ebenfalls gefaßt und gut abgedeckt mit einer Steinplatte.

In den letzten Jahren sind keine Typhusfälle bekannt geworden.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ergeben sich keine Beanstandungen in der Quellwasserversorgung der Gemeinde Prinzbach.

Schuttertal.

Die Gemeinde im Schuttertal liegend und ebenso heißend, hat 933 Einwohner und 150 Haushaltungen.

Hier hat fast jedes Haus eigene Quellwasserversorgung. Von einer Quelle werden 5 Häuser versorgt, sie liegt am Berghang im Wiesengelände und ist mit Zement gefaßt und mit Eisenplatten gut abgedeckt, Umgebung nicht bewohnt. Eine weitere Quelle versorgt 10 Häuser mit Wasser, die Quelle liegt auf einer Berghöhe im Gebüsch unter einem Baum, davor 100 m Wiesengelände, sie ist gefaßt und mit einer Steinplatte abgedeckt.

Gasthaus z. H. und Haus 37 haben eine gemeinsame Quelle, die direkt aus dem Felsen kommt und mit Sandstein gefaßt ist.

Die übrigen, zerstreut liegenden Höfe am Berghang haben in derselben Art und Weise Quellwasserversorgung.

In der Gemeinde Schuttertal sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist die Quellwasserversorgung der Gemeinde Schuttertal nicht zu beanstanden.

Dörlinbach.

Weiter hinten im Schuttertal liegt die Gemeinde Dörlinbach mit 758 Einwohnern und 138 Haushaltungen; auch hier nur Quellwasserversorgung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Schulhaus hat eine eigene Quelle, oben am Waldrand gelegen, gefaßt; etwas tiefer liegt die kleine Brunnenstube, in die von oben die Quelle einfließt, verschlossen mit Eisenplatte; versorgt noch das Rathaus und vier weitere Haushaltungen. Umgebung Wald und Wiesengelände.

Haus Z: Eigene Quelle am Fuße des Berghanges in Wiesengelände, Quelle mit Zement gefaßt und mit Steindeckel gut verschlossen. Die Quelle wird jährlich mehrmals gereinigt. Die weit zerstreut, noch am Bergrande liegenden Höfe, haben ebenfalls alle eigene gefaßte Quellen.

Der Lehrer und die Krankenschwester haben Grundwasserversorgung mit geschlagenem Pumprohr, im Keller an elektrische Pumpe angeschlossen. Umgebung Gartengelände.

In der Gemeinde sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.

Auf Grund der örtlichen Besichtigung ist die Quellwasserversorgung der Gemeinde Dörlinbach einwandfrei.

Schweighausen.

Die hinterste Gemeinde im Schuttertal ist Schweighausen mit 1004 Einwohnern und 220 Haushaltungen.

Auch hier bezieht die Gemeinde ihr Trinkwasser von den wasserreichen Hängen der Berge.

Schulhaus: Quelle am Schulhaus im Boden, 4 m tiefer Schacht, ausbetoniert, mit Holzdeckel ungenügend abgedeckt, die Mistgrube des Nachbarn ist 6 m daneben. Das Wasser soll von Zeit zu Zeit gelb sein, ebenso soll die Wäsche beim Waschen gelb werden.

Das Quellwasser ist hier zu beanstanden.

Gasthaus z. K.: Quellschacht hinter dem Haus in einer Wiese, mit Brettern schlecht bedeckt. Misthaufen ist 4 m daneben.

Die Quelle ist zu beanstanden, zumal es sich um ein Gasthaus handelt.

Pfarrhaus: Quellschacht 100 m hinter dem Haus in einer Wiese gelegen, mit Beton gefaßt und mit einer Eisentüre verschlossen, innen finden sich Schnecken und tote Fliegen, außerdem ist der Quellschacht keine 100 m vom Friedhof entfernt.

Die Quelle ist hier auf Grund der örtlichen Verhältnisse zu beanstanden.

Haus 31: Eigene Quelle hinter dem Haus; Quellrohr läuft hinter dem vorbeifließenden Bach durch und wird in eine kleine Steinbrunnenstube geleitet, welche völlig bemoost ist und mit Holz-

deckel, der ohne Verschluß ist, abgedeckt ist. 10 m neben dem Misthaufen.

Die Quelle ist auf Grund der örtlichen Verhältnisse hier zu beanstanden.

In der Gemeinde Schweighausen sind in den letzten Jahren keine Typhusfälle vorgekommen.

Auf Grund der örtlichen Verhältnisse können die oben aufgeführten Quellen nicht als hygienisch einwandfrei angesehen werden.

Zusammenfassung.

Die vorliegenden Ergebnisse geben einen Überblick über die Trinkwasserversorgung des Amtsbezirkes Lahr und weisen darauf hin, wie wichtig es ist, diese Anlagen systematisch zu untersuchen. Dadurch ergeben sich Anhaltspunkte und wichtige Unterlagen zur Betreibung praktischer Hygiene. Obwohl, wie schon eingangs der Arbeit erwähnt, wegen der Größe des Amtsbezirkes und wegen der hohen Zahl der Einzelversorgungen in jedem Ort nur 10 Brunnen besichtigt wurden, ergibt sich am Schluß doch ein ungefährer Überblick über alle diese Anlagen. Eine systematisch durchgeführte Untersuchung aller Brunnen in einem Ort — für jeden Ort getrennt durchgeführt — würde das Ergebnis dieser nur zum Teil durchgeführten Besichtigung bestätigen.

Der Amtsbezirk Lahr hat mit der Stadt Lahr 43 Gemeinden, davon haben

22 Gemeinden Zentralwasserversorgung,
16 Gemeinden Lokalwasserversorgung und
5 Gemeinden Quellwasserversorgung.

Davon waren auf Grund der örtlichen Besichtigung zu beanstanden von den 22 Gemeinden mit

Zentralwasserversorgung 3 = 10,3%,

in den 16 Gemeinden mit

Lokalwasserversorgung

wurden 160 Brunnen besichtigt, davon waren auf Grund der örtlichen Besichtigung 136 Brunnen = 85% zu beanstanden.

Von den 5 Gemeinden mit

Quellwasserversorgung

waren auf Grund der örtlichen Besichtigung in einer Gemeinde eine, und in einer anderen Gemeinde vier Quellen zu beanstanden, woraus sich ergibt, daß die weitverbreitete Meinung des Volkes, daß das Quellwasser unbedingt „rein" sein müßte, keineswegs immer zutrifft. (Der „reine Quell" in der Dichtung).

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg